



Protokoll 45. Generalversammlung des VJBH

Datum: 7. März 2020
Ort: Sorell Hotel Sonnental, Zürichstrasse 96, 8600 Dübendorf/ZH
Anwesend: 13 Mitgliederinnen und Mitglieder
Vorsitz: Walter Vaterlaus **Protokoll:** Walter Vaterlaus

Traktanden:

- a. Protokoll der Generalversammlung vom 9. März 2019 in Dübendorf
- b. Jahresbericht des Präsidenten
- c. Rechnungsablage des Kassiers, Bericht und Antrag der Revisoren
- d. Festlegung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Budgets
- e. Mutationen
- f. Wahlen
- g. Jahresprogramm 2020/21
- h. Behandlung von Anträgen
- i. Verschiedenes und Umfrage
- j. Ehrungen

Präsident Walter Vaterlaus begrüsst die Anwesenden zur 45. Generalversammlung des Vereins Jagd + Bündner Heimat, die bereits zum 12. Mal im Sorell Hotel Sonnental in Dübendorf/ZH stattfindet. Er begrüsst im Speziellen das Ehrenmitglied Marco Derungs.

Er hält fest, dass die Einladung zur GV termingerecht erfolgt ist unter Angabe der Traktanden und dem Hinweis betreffend Anträge. Nicht weniger als 17 Mitgliederinnen und Mitglieder haben sich – teilweise mit dem Hinweis auf die Corona Pandemie - entschuldigt: Luzi Gees, Reto Wäger, Giusep Lutz, Carlo Peer, Gerda Rubli, Charly Ender, Bea Fuchs, Marcel Schmid, Philip Schaniel, Roberto Martullo, Jürg Brügger, Heinz Steger, Hans Dietrich, Hans Pfiffner, Leonardo Pesavento und Hansueli Frigg. Vom Vorstand lässt sich der Kassier Rinaldo Poltera aufgrund einer Terminkollision entschuldigen.

Es haben sich 13 Mitgliederinnen und Mitglieder in die Präsenzliste eingetragen. Entsprechend beträgt das absolute Mehr 7 Stimmen. In Abwesenheit des langjährigen Stimmenzählers Leonardo Pesavento schlägt der Präsident Tino Ardüser als Stimmenzähler vor. Er wird ohne Gegenstimme gewählt.

Der Präsident erläutert die Traktandenliste. Es gibt keine Abänderungsanträge.

a. Protokoll der Generalversammlung vom 9. März 2019 in Dübendorf

Das Protokoll der letztjährigen GV wurde wie bisher nicht mit der Einladung verschickt. Es konnte jedoch auf der VJBH Website eingesehen oder auch heruntergeladen werden. Aus der Versammlung gibt es keine Anmerkungen oder Korrekturen. Das Protokoll der GV 2019 wird einstimmig verabschiedet.

b. Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Walter Vaterlaus präsentiert seinen Jahresbericht mit sehr gemischten Gefühlen und mit zunehmender Sorge um die Zukunft des Vereins. Einerseits konnten die Anlässe wiederum sehr zur Zufriedenheit der Beteiligten durchgeführt werden, andererseits stehen auf Mitglieder-

seite neun Rücktritten nur gerade drei Neueintritte gegenüber. Die ungünstige Mitgliederentwicklung kommt allerdings nicht ganz überraschend: Sie wird zunehmend durch jene bestimmt, die schon vor einiger Zeit die Bündner Jagd aufgegeben haben und nun in einem Alter sind, in welchem das Interesse an einer aktiven Beteiligung schwindet. Immerhin bleibt ein «harter Kern» von 20-30 Kolleginnen und Kollegen erhalten. Dieser ist es denn auch, der dem Vorstand Mut macht und ihn veranlassen, das nächste Vereinsjahr mit Zuversicht in Angriff zu nehmen. Es wäre zu schade, wenn der VJBH seine Tätigkeit noch vor dem 50-Jahr-Jubiläum einstellen müsste. Im Jahr 2019 konnten wiederum fünf interne Vereinsanlässe durchgeführt werden: die Vereinsreise von JagdZürich, das Jagdschiessen in Meilen, der Vereinsausflug in den Wildnispark in Langnau am Albis, erstmals anstelle des Fondue- ein Racletteplausch und die 44. Generalversammlung. Der Vorstand traf sich wie üblich zu fünf Sitzungen, um die verschiedensten Vereinsgeschäfte zu erledigen. Der Präsident nahm zudem an der jährlichen Präsidenten-Versammlung des BKPJV in Felsberg und an der 105. Delegiertenversammlung des BKPJV in Cazis teil. Erstmals seit langer Zeit konnten wieder Beiträge aus dem Fonds «Hege + Pflege» an Projekte im Bündnerland vergeben werden. Die BKPJV Sektionen Calanda und Montalin wurden bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit zur Biodiversität mit je 300 Franken unterstützt. Ungebrochen ist das Interesse an der VJBH Website am VJBH Facebook. Mit den beiden Medien halten sich viele Jägerinnen und Jägern über die Bündner Jagd auf dem Laufenden. Auch diesmal schliesst der Präsident seinen Jahresbericht mit markigen Worten zur Bündner Jagd: Um die Hochjagd zu stärken und die Sonderjagd wieder zu einer beschränkten «Erfüllungsjagd» zu machen, braucht es unkonventionelle Schritte. So wäre es einmal einen Versuch wert, in einem ausgewählten Jagdbezirk die Hochjagd solange offen zu halten, bis die geforderten Abschussziele erreicht oder nahezu erreicht sind. Erst die Erfahrung aus solch mutigen Versuchen bringt einen weiter. Abschliessend dankt er allen Mitgliederinnen und Mitgliedern, der Kollegin und den Kollegen im Vorstand sowie Allen, die den VJBH unterstützen und ihm die Treue halten.

Der Jahresbericht des Präsidenten Walter Vaterlaus wird von der Versammlung mit Applaus verabschiedet. Er kann auf der VJBH Website eingesehen werden.

c. Rechnungsablage des Kassiers, Bericht und Antrag der Revisoren

In Abwesenheit von Kassier Rinaldo Poltera erläutert Präsident Walter Vaterlaus die Jahresrechnung 2019. Die Erfolgsrechnung schliesst statt des budgetierten Verlusts von CHF 285.00 mit einem höheren Jahresverlust von CHF 854.60 ab. Hauptgrund dafür ist der von der letztjährigen GV bewilligte, jedoch nicht budgetierte Beitrag von CHF 650.00 an die BKPJV Abstimmungskampagne zur «Sonderjagdinitiative». Zudem musste ein neuer Wanderpreis «Birkhahn» für den Niederjagdmeister beim VJBH Jagdschiessen für CHF 200.00 beschafft werden. Entsprechend verringerte sich in der Bilanz das Vereinsvermögen auf noch immer komfortable CHF 16'350.72. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Der 1. Revisor Erwin Gees verliest den zusammen mit dem 2. Revisor Marco Derungs erstellten Revisorenbericht und beantragt, dem Vorstand und dem Kassier für die sauber geführte Jahresrechnung Entlastung zu erteilen. Diese erfolgt einstimmig.

d. Festlegung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Budgets

Der Vorstand des VJBH beantragt der GV, die Jahresbeiträge um je CHF 10.00 zu erhöhen. Bei Annahme würden sich diese für A-Mitglieder neu auf CHF 125.00, für B- und Passivmitglieder auf je CHF 60.00 belaufen. Dabei werden für A-Mitglieder je CHF 20.00 und für die übrigen Mitglieder je CHF 5.00 dem Fonds «Hege + Pflege» zugewiesen. Präsident Walter Vaterlaus weist darauf hin, dass die letzte Beitragserhöhung im Jahr 2013 erfolgt ist. Damit die Jahresrechnung trotz der sinkenden Mitgliederzahl einigermaßen ausgeglichen gestaltet werden kann, ist eine Erhöhung unumgänglich, wenn die bisherigen Anlässe weitergeführt und der Fonds «Hege + Pflege» nachhaltig gesichert werden sollen.

Die Versammlung genehmigt die beantragte Erhöhung der Jahresbeiträge um je CHF 10.00 diskussionslos und einstimmig.

Präsident Walter Vaterlaus erläutert das auf der Basis der neuen Jahresbeiträge erstellte Budget 2020. Bei einem Aufwand von CHF 4'070 und einem Ertrag von CHF 3'845 wird mit einem Jahresverlust von CHF 225 gerechnet. Grösster Ausgabeposten sind mit CHF 2'200 die Veranstaltungen.

Die Versammlung verabschiedet das Budget 2020 ohne Fragen einstimmig.

e. Mutationen

Im Vereinsjahr 2019 erfolgten 9 Austritte: Theo Schnider (Geroldswil), Ernst Schmid (Lachen), Ignaz Schmid (Zürich), Gian Andri Zanetti (Sihlwald), Daniel Bütler (Bonstetten), Christian Braun (Dübendorf), Andri Huber (Münchenstein), Peter Lüscher (Muhen) und Rolf Hadorn (Zumikon), alle aus Alters- oder Zeitgründen. Neu stiessen 3 B-Mitglieder dazu: Carlo Peer (Stammsektion Fasch'Alba), Celest Poltera (Surses) und Beat Caduff (Arosa). Alle drei sind in der Stadt Zürich wohnhaft und nehmen aktiv an der Bündner Jagd teil. Damit zählt der VJBH per 1.1.2020 noch 59 Mitgliederinnen und Mitglieder.

f. Wahlen

Die nachstehenden Vorstandsmitglieder wurden an der GV 2019 für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Eine Wiederwahl entfällt deshalb: Walter Vaterlaus (Präsident), Andrea Huder (Vizepräsident), Rinaldo Poltera (Kassier), Stefan Mathiuet (Beisitzer), Manuela Fleischmann (Beisitzerin).

Die beiden Revisoren Erwin Gees (1. Revisor) und Marco Derungs (2.) stellen sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Beide werden ohne Gegenstimme wiedergewählt.

g. Jahresprogramm 2020/21

Der Präsident erläutert das Jahresprogramm 2020/21. Es sind wiederum fünf interne Vereinsanlässe vorgesehen. Erneut im Programm sind die Vereinsreise von JagdZürich, das VJBH Jagdschiessen in Meilen mit Collani-Cup und Bündner Schiessnachweis sowie der Racletteplausch, der neu im Schützenhaus Burg in Fehraldorf stattfinden soll. Der Vereinsausflug führt diesmal zur Kantonalen Seepolizei in Oberrieden mit Führung. Die 46. GV des VJBH wird am 20. März 2021 später als bisher stattfinden, damit die Anträge des BKPJV und der Sektionen an die jeweilige Delegiertenversammlung diskutiert werden können.

Die 106. Delegiertenversammlung des BKPJV findet am 16. Mai 2020 in Klosters statt. Der Präsident weist noch auf die Termine des Bündner Fellmarkts vom 14. März 2020 und die Jagdmesse «PASSIUN» vom 12. bis 14. Februar 2021 in Chur hin.

Das Jahresprogramm 2020/21 wird verabschiedet.

h. Behandlung von Anträgen

Von Seiten der VJBH Mitglieder wurden keine Anträge eingereicht. Dagegen legt der Vorstand zwei Anträge zur Behandlung vor.

Ergänzung der Statuten mit Zweckbestimmung Fonds «Hege + Pflege»

Der Vorstand beantragt der GV, die Statuten unter Art. 3 «Mittel» wie folgt zu ergänzen:

«Art. 3.3: Zur Unterstützung von Projekten in den Bereichen Natur, Wild und Jagd im Kanton Graubünden führt der Verein einen Hegefonds. Dieser wird durch einen von der GV festgelegten jährlichen Anteil der Mitgliederbeiträge gespeist. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Vorstand bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1'200 pro Jahr. Von der Unterstützung ausgenommen sind Projekte mit wirtschaftlicher, politischer oder religiöser Ausrichtung.»

Die GV stimmt dem Antrag nach kurzer Diskussion mehrheitlich bei einer Enthaltung zu.

Unterstützung Abstimmungskampagne «Initiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd»

Der Vorstand stellt der GV folgenden Antrag:

«Der VJBH unterstützt die Abstimmungskampagne des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes (BKPJV) gegen die Initiative «für eine naturverträgliche und ethische Jagd» mit CHF 50 pro Aktivmitglied. Der Totalbetrag von CHF 400 wird der Jahresrechnung 2020 belastet.»

Der Antrag wird nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen.

Die Anträge des BKPJV und der Sektionen zuhanden der Delegiertenversammlung liegen noch nicht vor und können deshalb nicht diskutiert werden.

i. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident orientiert über das Referendum zum revidierten Eidgenössischen Jagdgesetz, über das am 17. Mai 2020 abgestimmt werden soll. Es soll die Wildtiere und ihren Lebensraum besser schützen, Schutzgebiete, Zugvogelreservate und Wildtierkorridore fördern und eine pragmatische Lösung im Umgang mit dem Wolf ermöglichen. Für den Bundesrat ist die Vorlage ein guter Kompromiss. JagdSchweiz ist damit grossmehrheitlich zufrieden. Für die Umwelt-, Natur und Tierschutzverbände ist es dagegen ein «missratenes» Jagdgesetz, das den Artenschutz aufweicht. Das Parlament hat das «Fuder überladen» und damit das Referendum erst ermöglicht. Der Vorstand des VJBH verzichtet auf eine Abstimmungsempfehlung.

Der Präsident erläutert die Statistiken der VJBH Website und des Facebook. Die Zahl der individuellen Besucher pendelt weiterhin um 600-800 pro Monat. Die meisten Besucher stammen aus der Schweiz (60%). Wieso plötzlich 15% aus Schweden kommen, lässt sich leider nicht eruieren. Vielleicht hat ein grosser Provider seine Server nach Skandinavien gezügelt. Bei den Suchanfragen überwiegen Begriffe wie VJBH, Jagd Graubünden, Niederjagd, Jagdvorschriften, etc. Das Facebook hat innerhalb eines Jahres um 100 Abonnenten auf nunmehr 500 zugelegt. Von den vielen Beiträgen erreichte jener über die Ausstellung «Passion» im Bündner Kunstmuseum in Chur mit fast 3'500 Personen am meisten.

i. Umfrage

Bei der Umfrage meldet sich keiner/keine der Anwesenden zu Wort.

j. Ehrungen

Es gibt diesmal keine Ehrungen.

Der Präsident schliesst die 45. Generalversammlung des VJBH um 19:45 Uhr und bittet nach einer kurzen Pause zu Tisch.

Der erneut knifflige 10-Fragen-Wettbewerb zur Jagd wird von Ehrenmitglied Marco Derungs mit sehr guten 8 Punkten vor Andrea Huder, René Wattering und Andreas Christoffel mit je 6 sowie Hanspeter Feurer mit 5 Punkten gewonnen.

Der übliche Verkauf von Losen für die Tombola anlässlich der nächsten BKPJV DV in Klosters kann nicht stattfinden, da diese noch nicht beim VJBH eingetroffen sind. Der Film «Il luf è qua – Der Wolf ist da» des Rätoromanischen Fernsehens beschliesst die GV.

Der Protollführer:



Walter Vaterlaus

Lufingen-Augwil, 31. März 2020